

**Daheim.\***

Von Landfürmer Bruno Wunderlich.

## Urlaubsstimmung.

Der Wind zerseht die weißen Nebelkissen,  
In denen nachts die Welt gebettet lag,  
Und fern im Osten läßt der junge Tag  
Die Sonne ihre roten Wimpel hissen.

Die Morgenglocke ruft das Dörschen wach,  
Die Nachtlaternen flackern und erblaffen,  
Rauchfähnlein flattern da und dort vom Dach,  
Und scheue Schritte tasten durch die Gassen.

Da sich: Die Sonne! Golds und Silberfunken  
Ziehn um die Dinge einen Glüherrand —  
Und weiter schreit' ich durch mein Heimatland,  
Ganz seiner Pracht und seiner Schöne trunken.

\* Aus der Jubiläumsnummer (Nr. 100) der „Zeitung der 10. Armee“,  
Wlna.